Chronik 2012

02. Januar 2012 Artikel in der NW zur Vereinsblitzmeisterschaft
Das Jahr fängt ja schon gleich lustig an: Die „Neue Westfälische“ macht aus Frank Bellers „Dieter“ Bellers“ ☺

Dieter Bellers siegt und siegt und siegt

Blitzmeisterschaft beim Rhedaer Schachverein

■ **Rheda-Wiedenbrück** (NW). Der Rhedaer Schachverein hat das Schachjahr mit einer Vereinsblitzmeisterschaft und der Ehrung der Turniersieger beendet. Im Blitzschach stehen jedem Spieler fünf Minuten für eine komplette Partie zur Verfügung. Das verspricht spannende und manchmal auch überraschende Ergebnisse. So war es auch diesmal – sieht man einmal vom Sieger ab. Denn Frank Bellers gewann bereits zum 21. Mal in Folge.

Bellers hat sich einer Mitteilung zufolge in den vergangenen Jahren auf Blitzschach konzentriert und ist inzwischen als starker Spieler überregional bekannt. So war es auch jetzt wenig überraschend, dass er alle 13 Turnierpartien gewann. Auf Platz zwei folgte mit Frank Erfeldt ein Spieler, der 2011 die Turniere des Rhedaer Schachvereins dominierte. Während sich Bellers neben dem Vereinstitel im Blitzschach auch die Jahreswertung der Monatsblitzturniere sicherte, gewann Erfeldt die Vereinsmeisterschaft im klassischen Schach mit langer Bedenkzeit sowie den Viertelpokal. Dabei handelt es sich um ein Turnier mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten.

Mit Adrian Jakubowski belegte ein weiterer Spieler der ersten Mannschaft Platz drei der Vereinsblitzmeisterschaft. Einen überraschenden sechsten Platz belegte Ellen Bünte, die damit die beste Spielerin der Jugend wurde. Aus der Jugendabteilung konnten sich Judith Bünte (Platz 11) und Natalia Rosas Ibarra (Platz 12) ebenfalls im Feld behaupten. Insgesamt freuten sich 14 Spielerinnen und Spieler über ein gelungenes Turnier. Jeder konnte sich am Ende zufrieden mit einem Schokoladen-Nikolaus auf den Heimweg machen.

Der Rhedaer Schachverein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Die erste Mannschaft verpasste in der Relegation nur knapp und unglücklich den Aufstieg in die Verbandsliga. In der laufenden Saison soll ein erneuter Anlauf unternommen werden – und zur Zeit sehe es als Tabellenführer der Verbandsklasse sehr gut aus, teilt Thomas Bergmann mit. Die zweite und dritte Mannschaft belegten gute Plätze in der Bezirks- und Kreisliga. Die Jugend errang einige Meisterschaften im Schachbezirk Bielefeld.

Nun stehen die nächsten Turniere an. In den nächsten Tagen vertreten Spieler den Rhedaer Schachverein bei überregionalen Turnieren in Paderborn wie dem Schachtürken-Cup und bei den Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe.

Erfolgreich: *Adrian Jakubowski, Frank Bellers und Frank Erfeldt (v. l.) belegten bei der Blitzmeisterschaft die ersten drei Plätze.* FOTO: NW

04. Januar 2012 Artikel im Westfalen-Blatt zur Vereinsblitzmeisterschaft

Zum 21. Mal Sieg im Turnier

Jahresabschluss beim Rhedaer Schachverein: Frank Bellers erfolgreich

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Rhedaer Schachverein schließt das Jahr stets mit der Ehrung der Turniersieger und der Vereins-Blitzmeisterschaft und ab. Hierbei stehen jedem Spieler nur fünf Minuten für eine komplette Partie zur Verfügung. Das verspricht spannende Ergebnisse.

So war es auch in diesem Jahr, wenn man vom Sieger absieht. Das Turnier wurde zum 21. Mal in Folge von Frank Bellers gewonnen. Er hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr auf Blitzschach konzentriert und ist inzwischen als starker Spieler überregional bekannt. Auf dem zweiten Platz folgte Frank Erfeldt, der in diesem Jahr die Turniere des Rhedaer Schachvereins dominieren konnte. Adrian Jakubowski, ein weiterer Spieler der ersten Mannschaft, belegte Platz 3. Einen überraschenden 6. Platz holte Ellen Bünte, die damit beste Spielerin der Jugend wurde. Aus der Jugendabteilung konnten sich Judith Bünte (Platz 11) und Natalia Rosas Ibarra (Platz 12) ebenfalls im Feld behaupten.

Siegerehrung beim Schach: (von links) Adrian Jakubowski, Frank Bellers und Frank Erfeldt.

Der Rhedaer Schachverein kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die erste Mannschaft verpasste in der Relegation nur knapp den Aufstieg in die Verbandsliga. In dieser Saison soll ein erneuter Anlauf gemacht werden. Und zur Zeit sieht es als Tabellenführer der Verbandsklasse sehr gut aus. Die zweite und dritte Mannschaft konnten gute Plätze in der Bezirks- und Kreisliga belegen. Die Jugend errang einige Meisterschaften auf der Ebene des Schachbezirks Bielefeld. In den nächsten Tagen vertreten mehrere Spieler den Verein bei überregionalen Turnieren.

05. Januar 2012 Frank Bellers gewinnt das Monatsblitzturnier

Das erste Turnier des Jahres wird die „Beute“ von Frank Bellers. Allerdings muss er in dieses Mal einen halben Punkt abgeben. Rigobert Ophoff trotzt ihm ein Remis ab. Auf Platz 2 folgt Frank Erfeldt, vor Thomas Bergmann. Die nächsten Plätze belegen Andreas Bünte und Rigobert Ophoff (punktgleich auf Platz 4), Natalia Rosas Ibarra und Diego de la Cruz (punktgleich auf Platz 6) und Markus Schweins.

02. bis 05. Januar 2012 Jugendeinzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe
In Paderborn fanden in diesem Jahr die Jugendeinzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe statt. Drei „unserer“ Jugendlichen haben sich für dieses Turnier qualifiziert.
Im spielerisch sehr starken Turnier der **U18** musste sich David Wellnitz beweisen. Er belegt am Ende unter 8 Teilnehmern mit 2,5 Punkten den sechsten Platz, und verliert einige DWZ-Punkte. Das wird ihn nicht wirklich zufriedenstellen.
Den vierten Platz belegte Ellen Bünte in der **U18w.** Da im gleichen Turnier auch die U16jährigen Spielen ist es insgesamt der sechste Rang. Sie erreicht insgesamt drei Punkte, verliert aber auch DWZ-Punkte. Hier hat sich Ellen sicher auch etwas mehr
ausgerechnet.
In der **U14w**-Konkurrenz wird Judith Bünte mit vier Punkten Dritte. Hier spielen auch die U12jährigen mit, so dass im gesamten Turnier Platz 4 herauskommt. Judith kann sich noch Hoffnungen machen, an den Einzelmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen teilzunehmen.
Die Teilnahmeberechtigung dafür sicher hat Kirsten Bünte bei den U10w-jährigen. Die Meisterschaften der U10 wurden noch 2011 ausgetragen.

08. Januar 2012 Die erste Mannschaft spielt in der Verbandsklasse 4:4 bei Königsspringer Lemgo
Gegen einen direkten Verfolger erreichet die Mannschaft ein 4:4 Unentschieden, und festigt damit die Tabellenführung in der Verbandsklasse V.

1	(1) Wrenger,Stefan	(-)	**-:+**	(1) Otto,Marcus	(1858-42)
2	(2) Pozo Campos,Francisco	(1779-74)	**1-0**	(2) Pohlmann,Friedhelm	(1781-39)
3	(3) Wrzesinski,Bartosz	(1952-8)	**1-0**	(3) Erfeldt,Frank	(1774-70)
4	(4) Dyck,Peter	(1647-33)	**0-1**	(5) Jakubowski,Adrian David	(1723-46)
5	(6) Nolte,Wilhelm	(1586-71)	**Remis**	(6) Wellnitz,David Bastian	(1727-42)
6	(7) Reker,Wolfgang	(1638-59)	**Remis**	(7) Rieke,Heiko	(1646-29)
7	(8) Kohlgraf,Frank	(1583-45)	**Remis**	(8) Wellnitz,Waldemar	(1630-24)
8	(9) Jost,Jan-Timo	(1481-39)	**Remis**	(12) Martens,Johann	(1564-30)

10. Januar 2012 Vorbericht in der Glocke zum Schulschachturnier

Turnier

Schüler setzen auf kluge Schachzüge

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Montag, 16. Januar, veranstaltet der Rhedaer Schachverein das Schulschachturnier „Rechtes gegen linkes Emsufer“. Beginn ist um 9 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Stadthaus Wiedenbrück. Seit mehr als 20 Jahren spielen Schüler für ihre Schule Schach. In diesem Jahr haben sich bereits 20 Mannschaften mit mehr als 80 Mädchen und Jungen angemeldet. In ihren jeweiligen Altersklassen treten Grundschüler sowie Schüler der weiterführenden Schulen an, um in direkten Vergleichen die Pokale auszuspielen. Zuschauer sind willkommen.

14. Januar 2012 Die U16-Mannschaft verliert 1:3 gegen die SF Paderborn
Etwas unter Wert haben wir heute mit 1:3 verloren. David Pimshteyn fand heute irgendwie überhaupt nicht ins Spiel. Das war der sogenannte "gebrauchte Tag", den er heute erwischt hat. Schwamm drüber. Als nächstes musste Ole Fiße seine Niederlage erkennen. Vor dem Hintergrund, dass es überhaupt erst seine zweite offfizielle Turnierpartie war, konnten wir aber schon eine Steigerung zum ersten Mal sehen. Kirsten Bünte spielte gegen einen Paderborner, der schon Erfahrung bei der Deutschen U10 Mannschaftsmeisterschaft hat. Kirsten verlor zunächst im Mittelspiel eine Figur und konnte diesen Materialrückstand nicht mehr wettmachen. Den "Ehrenpunkt" holte Judith, die eine sehr überzeugende Partie gespielt hat. Judith hat mit 3 Punkten aus 4 Partien eine sehr überzeugende Saison gespielt.

1	(2) Bünte,Judith	(1088-32)	**1-0**	(3) Kruschinski,Björn	(943-47)
2	(4) Pimshteyn,David	(795-1)	**0-1**	(8) Klabe,Felix	(821-22)
3	(6) Bünte,Kirsten	(916-1)	**0-1**	(14) Kruse,Bjarne	(889-17)
4	(7) Fiße,Ole	(-)	**0-1**	(20) Gladisch,Matthias	(-)

15. Januar 2012 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreisliga gegen Gütersloh
Es ist schon fast tragisch zu nennen. Heute fand das vierte Spiel der dritten Mannschaft statt, und zum dritten Mal in Folge ging es 3,5:4,5 gegen uns aus. Nimmt man dazu das 3:5 im ersten Spiel wird es auch nicht besser. Leider wird der Einsatz der Spielerinnen und Spieler als Mannschaft zurzeit nicht gelohnt. Ihre Spiele gewinnen konnten heute Ellen Bünte, David Pimshteyn und Natalia Rosas Ibarra. Andreas Bünte steuerte am Spitzenbrett ein Remis bei. Josef Stöppel, Henrik Sendt und Markus Schweins haben ihre Partien verloren. Besonders bemerkenswert waren der Sieg von Ellen gegen einen Gegner, dem fast 300 DZW-Punkte mehr zu Buche stehen, und der Sieg von David (ebenfalls gegen einen Gegner mit viel mehr DWZ-Punkten), der damit seine Niederlage vom Vortag wieder mehr als wettmacht.

16. Januar 2012 Vorbericht im Westfalen-Blatt zum Schulschachturnier

Rheda sucht den Schachmeister

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Schachverein Rheda veranstaltet heute, Montag, das traditionelle Schulschachturnier »Rechtes gegen linkes Emsufer«. 20 Mannschaften mit mehr als 80 (Grund-)Schülern haben sich bereits angemeldet. Die Teilnehmer werden nach Altersklassen eingeteilt. Beginn ist um 9 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Wiedenbrücker Stadthaus. Zuschauer sind willkommen.

16. Januar 2012 Schulschachturnier „Rechtes gegen Linkes Emsufer“
Bericht von Hartmut Dürkop

Wieder gewinnt das Rechte Emsufer mit 51,5 : 36,5 beim Schulschachturnier

Auch bei der 22. Auflage des Schulschachturnieres „Linkes gegen Rechtes Emsufer“ gewann wieder das Rechte Emsufer. Mit 98 Schülern aus Rheda-Wiedenbrück trafen sich 8 Schulen im Luise-Hensel-Saal zum Wettkampf an den 64 Feldern.

Bei den Ältesten waren nur 2 Teams vom Einstein-Gymnasum zusammen, nach 2 direkten Kämpfen gegeneinander und einem Blitzturner, wobei die Schüler nur 5 Minuten Bedenkzeit hatten gewannen sie die Pokale der unter und über 18-jährigen und ein neues Schachspiel für die Schach-AG.

In den Altersklassen der 12-16-jährigen Schüler spielten 6 Teams. Von der Osterrath-Realschule waren gleich 4 Teams vertreten. Das Turnier aber dominierte das Ratsgymnasium. Sie gewannen auch ein Schachspiel. Nur bei der Pokalvergabe musste gelost werden, da auch das Einstein-Gymnasium einen 4:0-Sieg aufzuweisen hatte. So wandert auch der Pokal dieser Wettkampfklasse III ans Einstein-Gymnasium und der Pokal der Fünft- und Sechstklässler ging an die Osterrath-Realschule. Somit gingen alle Pokale der weiterführenden Schulen an die mit einer aktiven Schach-AG.

Bei den Grundschulen war die letzte Runde die entscheidende. Die Spitzenteams der Eiichendorff- und der Brüder-Grimm-Schule lagen diesmal gleichauf, weil der direkte Kampf in der 2. Runde mit 2.2 unentschieden ausgegangen war. Während die Eichendörffler gewannen, strauchelte das Spitzenteam der Brüder-Grimm-Schule erneut zum 2:2 und ein anderes Team brachte die Brüder-Grimm-Schule erst in die Verlosung um die 2 Grundschulpokale. Aber mit Pokalgewinn für die Bonifatiusschule und die Eichendorffschule fuhr seit vielen Jahren erstmals die Brüder-Grimm-Schule ohne Pokal heim. Zu erwähnen ist aber auch der 3. Platz der Andreasschule, die mit 4 Teams der Wenneberschule nicht nur die größte Gruppe stellte, sondern auch die einzige Verbundschule war, die sich mit beiden Standorten am Turnier beteiligten.

Rang	Mannschaft	Man.Pkt.	Brt.Pkt.
1.	Eichendorffschule I	9-1	17
2.	Br.-Grimm.-Schule I	8-2	14,5
3.	Andreasschule	7-3	11,5
4.	Pius-Bonifatiusschule I	6-4	12,5
4.	Br.-Grimm.-Schule II	6-4	12,5
6.	Andreas-Wenneberschule I	6-4	7,5
7.	Andreas-Wenneberschule II	5-5	10
8.	Pius-Bonifatiusschule III	5-5	9,5
9.	Br.-Grimm.-Schule III	5-5	8
10.	Eichendorffschule II	4-6	9,5
11.	Andreas-Wenneberschule III	4-6	9
12.	Pius-Bonifatiusschule IV	3-7	9
13.	Andreas-Wenneberschule IV	1-9	5
14.	Pius-Bonifatiusschule II	1-9	4,5

Wieder hat es allen Beteiligten Spaß gemacht. Das Organisationsteam um Hartmut Dürkop, den Vorsitzenden des Rhedaer Schachvereins Thomas Bergmann und den Mitgliedern Heinz Dürkop, Daniel Ewerszumrode, Reinhard Kuhr und Josef Stöppel freute sich über die ungebrochene Resonanz.

Weitere Bilder gibt es bei der Neuen Westfälischen, unter http://bilder.nw-news.de/rheda-wiedenbrueck_schul-schachturnier_linkes_gegen_rechtes_emsufer/4/743042/743042.html

Vielen Dank dafür.

19. Januar 2012 Trainingsabend mit Frank Bellers
Auch heute steht Frank wieder für gemeinsame Analyse, für gemeinsames Lernen zur Verfügung. Das Angebot wird wieder von mehr als zehn Vereinsmitgliedern genutzt, die ihre eigenen Partien mitbringen, aber sich auch intensiv an der Diskussion der Partien anderer beteiligen.

20. Januar 2012 Bericht in der Neuen Westfälischen zum Schulschachturnier

Das rechte Emsufer siegt

Schachverein Rheda lockt 98 Jungen und Mädchen beim Turnier an die Bretter

VON WALTRAUD LESKOVSEK

■ Rheda-Wiedenbrück. Mit 98 Mädchen und Jungen aus acht Grundschulen und weiterführenden Schulen veranstaltete der Rhedaer Schachverein von 1931 nun zum 22. Mal das Schul-Schachturnier „Linkes gegen Rechtes Emsufer". Wie 2011 gewannen die Spieler des rechten Emsufers das Turnier souverän mit 51,5:36,6.

Eröffnen eine neue Partie: *Paul, Zweitklässler der Andreasschule (l.), und Merlin, Viertklässler der Bonifatiusschule, spielen gegen einander.*

Der Luise-Hensel-Saal im Stadthaus verwandelte sich in einen Wettkampfsaal. Dort maßen Jungen und Mädchen ihr Können an 64 Feldern in dem Denksport. Hochkonzentriert waren die Schüler, von denen 64 aus den Rheda-Wiedenbrücker Grundschulen kamen.

Organisator Hartmut Dürkop erklärte, dass in den weiterführenden Schulen häufig keine Schach-Arbeitsgruppen mehr angeboten werden können. Denn die Lehrer, die das Spiel beherrschen, seien entweder in den Ruhestand gegangen oder ihre jüngeren Kollegen hätten keine Stunden mehr für dieses Spiel zur Verfügung. Darum sei die Ketteler- Schule in diesem Jahr „bedauernswerter Weise" gar nicht vertreten, so Dürkop.

Die ältesten Teilnehmer stellten mit zwei Teams aus dem Einstein-Gymnasium Jugendliche aus der Oberstufe. In der Altersklasse der 12- bis 16-jährigen spielten sechs Teams, vier von der Osterrath-Realschule.

Die Schachspieler des Ratsgymnasiums dominierten das Turnier. Doch bei der Pokalvergabe musste letztlich gelost werden, da die Ratsgymnasiasten punktgleich mit den Einsteinern waren. Das Los-Glück hatten die Rhedaer Gymnasiasten, die den Pokal der Wettkampfklasse III schließlich mitnehmen konnten. Den Pokal für die Fünf- und Sechsklässler erkämpften sich die Osterrath-Realschüler. Damit gingen alle Auszeichnungen an weiterführende Schulen, die eine aktive Schach-Arbeitsgemeinschaft anbieten.

Bei den Grundschülern war die letzte Runde die alles entscheidende. Die Spitzenteams der Eichendorff- und der Brüder-Grimm-Schule hatten die gleiche Punktzahl, weil der direkte Kampf in der zweiten Runde mit einem 2:2 unentschieden ausgegangen war. Die Spitzenteams der Eichendorff- und der Brüder-Grimm-Schule lagen gleichauf. Während die Eichendörffler gewannen, strauchelte das Spitzenteam der Grundschule am Burgweg erneut zum 2:2 – und ein anderes Team brachte sie erst in die Verlosung um die zwei Grundschul-Pokale. Weil der Pokal an die Bonifatiusschule und die Eichendorffschule ging, kehrten die Kinder der Brüder-Grimm-Schule erstmals ohne Pokal heim.

Die größte Gruppe bei dem Schachturnier stellte die Verbundschule Andreas-Wenneber mit vier Teams aus den beiden Standorten. Die Kinder belegten den dritten Platz.

Allen Beteiligten hat das Turnier einmal mehr großen Spaß gemacht, resümierte Dürkop. Zusammen mit Thomas Bergmann, Vorsitzender des Schachvereins Rheda, und den Mitgliedern Heinz Dürkop, Daniel Ewerszumrode, Reinhard Kuhr und Josef Stöppel hatte er die Veranstaltung organisiert. Er freut sich über die ungebrochene Begeisterung der Jungen und Mädchen, Damen, Bauern und Pferde im Wettkampf über das Brett zu ziehen – auch nach über 20 Jahren noch.

Neue Westfälische nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

INFO

Die Jugend spielt mittwochs

- Der „Rhedaer Schachverein von 1931" bietet auch eine Trainingsstunde für die Jugend an: mittwochs (außer in den Schulferien) im Sportheim des VfL Rheda hinter dem Einstein-Gymnasium, Fürst-Bentheim-Straße 58 von jeweils 17 bis 18.30 Uhr
- Kontakt: Thomas Bergmann, Vorsitzender, Telefon 01 78/6 99 36 31, vorsitzender@rhedaer-schachverein-von-1931.de
- Infos: www.rhedaer-schachverein.de

Unter Aufsicht: *Erwachsene schauen den Kindern bei ihren Zügen auf die Finger. Die jungen Schachspieler sind sehr konzentriert und passen gut auf, welche Figur ihr Gegenüber bewegt.*

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK

22. Januar 2012 Die erste Mannschaft verliert in der Verbandsklasse 3:5 gegen Werther
In Bestbesetzung angetreten, konnte unsere Mannschaft leider nicht an die Erfolge der ersten Runden anknüpfen. Die Tabelle zeigt nun eine sehr dichte Spitzengruppe. Gleich vier Mannschaften liegen mit 7:3 Punkten an der Spitze. Die erste Mannschaft aus Rheda liegt auf Rang 2. Den einzigen Sieg konnte David Wellnitz erringen, Unentschieden spielten Friedhelm Pohlmann, Frank Erfeldt, Heiko Rieke und Waldemar Wellnitz. Marcus Otto, Rigobert Ophoff und Adrian Jakubowski haben leider ihre Partien verloren. Somit müssen wir weiterhin auf den ersten Sieg einer Rhedaer Mannschaft in 2012 warten.

(64112) **Rhedaer SV**			**3 : 5**	(64507) **SK Werther II**	
1	(1) Otto,Marcus	(1858-42)	**0-1**	(1) Kraetzer,Rüdiger	(1844-85)
2	(2) Pohlmann,Friedhelm	(1781-39)	**Remis**	(2) Milsmann,Reinhard	(1816-104)
3	(3) Erfeldt,Frank	(1774-70)	**Remis**	(3) Geisler,Reinhard	(1683-295)
4	(4) Ophoff,Rigobert	(1785-140)	**0-1**	(4) Hufendiek,Ekkehard	(1740-80)
5	(5) Jakubowski,Adrian David	(1723-46)	**0-1**	(5) Daub,Manfred	(1648-73)
6	(6) Wellnitz,David Bastian	(1696-43)	**1-0**	(6) Meise,Volker	(1624-52)
7	(7) Rieke,Heiko	(1646-29)	**Remis**	(7) Neumann,Marius	(1585-52)
8	(8) Wellnitz,Waldemar	(1630-24)	**Remis**	(8) Gudath,Matthias	(1528-12)

Das schreibt unser Gegner auf seiner Hompage:

Sieg beim Spitzenreiter: Rheda-WII 3:5

Mit einer guten Mannschaftsleistung konnte sich Werther gegen den Ex-Spitzenreiter aus Rheda heute mit 5:3 durchsetzen. Abstiegskampf sollte damit hoffentlich kein Thema mehr für die Wertheraner sein.

Alle Partien liefen gut bis ausgeglichen für uns an, Volker Meise (gegen David Wellnitz) *stand etwas unter Druck, dafür hatte Ekkehard Hufendieck* (gegen Rigobert Ophoff*) bereits nach 12 Zügen eine Gewinnstellung auf dem Brett, der Rest der Mannschaft hatte sich eine solide und ausbaufähige Stellung erarbeitet.*

Nach zwei Stunden einigten sich Matthias Gudath (8) (gegen Waldemar Wellnitz) *und Reinhard Geisler (3)* (gegen Frank Erfeldt) *mit ihren Gegnern auf remis.*
Manfred Daub (gegen Adrian Jakubowski) *hatte bei guter Stellung bereits eine Mehrfigur, Ekkis Gegner ließ in hoffnungsloser Lage einfach seine Zeit herunterlaufen, bevor er mit 10 Minuten Restzeit (nach 12 Zügen!) die Partie aufgab. Manfred startete mit seiner Mehrfigur einen unparierbaren Mattangriff und so stand es nach drei Stunden 3:1 für uns.*

Rüdiger Kraetzer (gegen Marcus Otto*) (1) besaß bei schönem Positionsvorteil - Turm auf der siebten Reihe und bessere Bauernstruktur - noch einen Mehrbauern und stand klar auf der Siegerstraße, Marius Neumann (7)(gegen Heiko Rieke) hatte eine bequeme ausgeglichene Stellung, Reinhard Milsmann (2 (*gegen Friedhelm Pohlmann) *befand sich in einem Endspiel, das zumindest für mich - nach flüchtiger Betrachtung - besser für ihn aussah.*
Volker konnte den gegnerischen Druck abschütteln und hätte nun mit Damentausch in ein reichlich remisverdächtiges L+S-Endspiel einlenken können. Er wählte jedoch eine sehr riskante Kontervariante, die ihm zwar zwangsläufig einen Figurengewinn bescherte, allerdings seinen König sträflich alleine gegen die gegnerischen D+S ließ. Die beiden erwiesen sich dann als Matchwinner, irgendwie fehlte Volker immer ein Tempo, am Ende war das Matt nicht mehr zu verhindern: nur noch 3:2 für uns.

Die anderen machten es aber besser, Marius und Reinhard führten ihre Partien zum ungefährdeten remis, während Rüdiger mit der besten Partei des Tages seine Vorteile weiter verdichten konnte. Inzwischen mit satten drei Mehrbauern ausgestattet stellte er geschickte Mattdrohungen auf, die nur noch unter Figurenverlust zu parieren gewesen wären, das wollte sich sein Gegner dann aber doch nicht mehr zeigen lassen. Mit einer wirklich guten Leistung erzielte Rüdiger den 5:3 Endstand.

25. Januar 2012 Bericht im Westfalen-Blatt über das Spiel der ersten Mannschaft gegen Werther

Schultes kurzweiliges Kabinettstückchen

Schach-Verbandsklasse: Verlustpunkfreier SK Halle baut Spitzenposition aus – auch Spvg. Versmold auf Platz eins

SK Halles Neuzugang Oliver Schlüter verbuchte beim 7:1 gegen Heepen II den ersten vollen Punkt. Foto: Karl-Ernst Kiel

Altkreis (ltl). Am fünften Spieltag der Schach-Verbandsklasse hat das einheimische Trio seinen Gegnern voll eingeschenkt und stellt jetzt in beiden Zehnergruppen den Tabellenführer. In der Gruppe A baute SK Halle, jetzt einziges verlustpunktfreies Team in der Spielklasse, die Spitzenposition weiter aus. Nach Brettpunkten führt Spvg. Versmold die Staffel B innerhalb eines Quartetts mit jeweils 7:3 Zählern an, zu dem sich auch Aufsteiger SK Werther II gesellt hat.

SK Halle – Heeper SK II 7:1. Die Gäste ließen die beiden vorderen Bretter unbesetzt, und schon nach anderthalb Stunden hieß es für die Gastgeber 3:0. Ersatzkapitän Martin Schulte gelang der erste Saisonsieg mit einem kurzweiligen Kabinettstückchen: frühes Läuferopfer und unabwendbare Mattdrohung im 17. Zug. Ebenfalls erster voller Punkt für Neuerwerbung Oliver Schlüter nach Damengewinn. Beim Stand von 7:0 nach gerade mal zweieinhalb Stunden wollte Frank Wittenbrock in einem eher ausgeglichenen Endspiel mit gleichfarbigen Läufern den totalen Mannschaftserfolg erzwingen und fiel einem Fingerfehler zum Opfer.

Brettergebnisse: Laube, Haskenhoff jeweils 1:0 kampflos, Wittenbrock – Sehm 0:1, Wiegand – Reimer, Geffnder – Beckmann, Schulte – Stockmeier, Miller – Teske, Schlüter – Donner alle 1:0.

Spvg. Versmold – Wittekinds Knappen 7:1. Zum 2:0 nach der Punktvorgabe bot Axel Gehring eine überzeugende Vorstellung. Knut Effenberger musste sich gegen ein viel versprechendes elfjähriges Talent durchsetzen, und Paul Waltermanns Gegner strauchelte erst in der Zeitnotphase. Ein verdientes Remis von Patrick Godejohann-Schacht sicherte den Mannschaftssieg ab. Der zweite Ersatzspieler Gergely Gazda steuerte einen vollen Punkt bei. Eine schlechtere Stellung, um sich zum Sieg durchzukämpfen, brauchte mal wieder Andreas Schacht.

Brettergebnisse: Burov 1:0 kampflos, Schacht – Seyfettin Kara, Waltermann – Horstmann, Gehring – Melgarejo, Effenberger – Abbasov alle 1:0, Lendzian – Rackisch remis, Gazda – Seyfettin Kara 1:0, Patrick Godejohann-Schacht – Brinkmann remis.

Rhedaer SV – SK Werther II 3:5. Einleitende Punkteteilungen von Matthias Gudath und Reinhard Geisler, Sieg von Manfred Daub nach Figurengewinn und die lang hinausgezögerte Aufgabe des enttäuschten Gegners von Ekkehardt Hufendiek in einer nur zwölfzügigen Partie – das war nach drei Stunden die überraschende 3:1-Führung beim Spitzenreiter. Mit der wohl besten Leistung des Tages schloss Rüdiger Kraetzer am Spitzenbrett die insgesamt gute Vorstellung ab. Das Team von Volker Meise bleibt damit in der neuen Umgebung weiterhin ohne Niederlage.

Brettergebnisse: Otto – Kraetzer 0:1, Pohlmann – Milsmann remis, Erfeldt – Geisler remis, Ophoff – Hufendiek 0:1, Jakobowski – Daub 0:1, D. B. Wellnitz – Meise 1:0, Rieke – Neumann remis, W. Wellnitz – M. Gudath remis.

Rhedaer SV - SK Werther II 3:5. Einleitende Punkteteilungen von Matthias Gudath und Reinhard Geisler, Sieg von Manfred Daub nach Figurengewinn und die lang hinausgezögerte Aufgabe des enttäuschten Gegners von Ekkehardt Hufendiek in einer nur zwölfzügigen Partie - das war nach drei Stunden die überraschende 3:1-Führung beim Spitzenreiter. Mit der wohl besten Leistung des Tages schloss Rüdiger Kraetzer am Spitzenbrett die insgesamt gute Vorstellung ab. Das Team von Volker Meise bleibt damit in der neuen Umgebung weiterhin ohne Niederlage. Brettergebnisse: Otto - Kraetzer 0:1, Pohlmann - Milsmann remis, Erfeldt - Geisler remis, Ophoff - Hufendiek 0:1, Jakobowski - Daub 0:1, D. B. Wellnitz - Meise 1:0, Rieke - Neumann remis, W. Wellnitz - M. Gudath remis.

26. Januar 2012 Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Seit langen standen Veränderungen im Vorstand an. Für viele Mitglieder war die große Überraschung, dass Rigobert Ophoff nicht mehr als Schriftführer kandidierte. Nach 55 Jahren Vorstandszugehörigkeit, kann man es sich gar nicht vorstellen, dass Rigobert Ophoff nicht mehr dem Vorstand angehört. Allerdings gönnten ihm die anwesenden Mitglieder auch den Rückzug. Sie zollten ihm nach einer kurzen Würdigung durch den Vorsitzenden stehend Applaus. Im Mai wird der Verein Rigobert noch offiziell aus seinem Amt im Rahmen einer Feierstunde mit vielen Gästen verabschieden. Die Aufgaben von Rigobert Ophoff als Schriftführer wird nun Frank Erfeldt übernehmen.

Die zweite Änderung im Vorstand betrifft den Jugendwart (Vertreter der Jugend im Vorstand). Diese Vorstandsfunktion wird Daniel Schulz übernehmen. An der Jugendarbeit wird sich nichts ändern. Für die Durchführung des Jugendtrainings ist nach wie vor Thomas Bergmann verantwortlich. Daniel wird ihn dabei unterstützen.

Neben diesen personellen Veränderungen stand ein Rückblick auf ein durchaus erfolgreiches Jahr 2011 auf dem Programm. Die Aufgaben, die sich der Vorstand und der Verein gestellt haben, wurden erfüllt. Darüber hinaus gab es so manches Highlight auf und neben den Schachbrettern. Beispiele sind dafür z.B. der nur knapp verpasste Aufstieg der ersten Mannschaft in die Verbandsliga oder die inzwischen schon legendäre Radtour.

Zuletzt wurden die Planungen für 2012 besprochen. Neben den schon traditionellen Veranstaltungen, wie Vereinsmeisterschaften, Monatsblitzturniere, Simons-Blitz, Viertelpokal, wird es im Mai zwei besondere Veranstaltungen geben. Zum einen der schon angesprochene Empfang zu Ehren von Rigobert Ophoff, sowie eine Woche später ein Schachwochenende mit der deutschen Schach-Nationalspielerin Melanie Ohme. Hier wird es ein Seminar, sowie eine Simultan-Veranstaltung geben. Dazu später mehr.

Trotz der langen Tagesordnung konnte die Sitzung bereits nach ca. 75 Minuten abgeschlossen werden, und es konnten noch die Schachfiguren für einige partien aufgebaut werden.

27. Januar 2012 Bericht in der Glocke zum letzten Spiel der ersten Mannschaft

Schach: Umschau

Turm Rietberg trotz Zeitüberschreitung auf Kurs

Kreis Gütersloh (hwm). Während Turm Rietberg und der Gütersloher SV II ihre Aufstiegsmöglichkeiten in der Schach-Verbandsliga jeweils gewahrt haben, unterlag der Rhedaer SV im Spitzenduell der Verbandsklasse.

Verbandsliga: SK Delbrück – Gütersloher SV II 4:4. Obwohl an den vorderen Brettern gleich drei Stammspieler fehlten, behaupteten die Gütersloher mit dem schwer erkämpften Unentschieden die Tabellenführung. Dabei profitierten sie von ihren starken Nachrückern aus der dritten Mannschaft. Gabriel Elefteriadis und Ralf Stukemeier bestraften jeweils erfolgreich einen fehlerhaften gegnerischen Zug. Vorne landete Sebastian Peter mit einer fehlerfreien Partie den dritten Punkt. Markus Brinkmann und Andreas König steuerten je ein Remis bei.

Turm Rietberg – TuS Brake 5:3. Knapper als erwartet bleiben die Rietberger nach dem 5:3 gegen das punktlose Schlusslicht auf Tuchfühlung mit Spitzenreiter SG Enger-Spenge. Dass es nicht zu einem deutlicheren Resultat reichte, war einem Kuriosum geschuldet: Martin Funke, einer der stärksten Spieler der Liga, überschritt kurz vor der Zeitkontrolle im 39. Zug die Bedenkzeit und verlor. Die Gäste suchten fast immer nach Vereinfachungen. Auch bei reduziertem Spielmaterial setzten sich Sven Behler, Oliver Flöttmann und Ludger Funke sicher durch. Jan Meier, Ferdinand Schumacher und Herbert Langhorst nach jeweils zäher gegnerischer Verteidigung sowie Ersatzspieler Sebastian Rahe erreichten ein Unentschieden.

Verbandsklasse: Rhedaer SV – SK Werther II 3:5. Nach drei Siegen und einem Unentschieden mussten die Rhedaer erstmals in eine Niederlage einwilligen. Beide Teams gingen in Bestbesetzung ins Spitzenspiel. Die Gastgeber riefen ihr Leistungsvermögen nicht ab. So wurde Routinier Rigobert Ophoff vom schwarzen „Budapester Gambit" überrascht und geriet bereits nach zwölf Zügen in entscheidenden Nachteil. Nicht viel besser erging es Adrian Jakubowski. Marcus Otto kämpfte am Spitzenbrett, konnte die Niederlage angesichts seines Materialnachteils aber nicht abwenden. Positiv aus Rhedaer Sicht war ein schöner Mattangriff durch Bastian Wellnitz, der seinen Sieg mit einem Figurenopfer eingeleitet hatte. In jeweils ausgeglichener Stellung erreichten Friedhelm Pohlmann, Frank Erfeldt, Heiko Rieke und Waldemar Wellnitz ein Remis.

22. Januar 2012 Die zweite Mannschaft verliert in der Bezirksliga 2,5:5,5 gegen Verl

Das Jahr 2012 läuft einfach nicht für unsere Mannschaften. Heute musste die zweite Mannschaft in der Bezirksliga gegen Verl an die Bretter. In der letzten Saison haben wir haushoch mit 0,5:7,5 verloren. Darum konnten wir uns auch heute eigentlich nichts ausrichten. Aber gegen DWZ-stärkere Mannschaften wachsen wir häufig über uns hinaus, während wir gegen gleichstarke Mannschaften schwächeln.

Auch heute war jede Menge drin. Aber der Reihe nach. Fangen wir mit mir an. Bevor man andere kritisiert, sollte man bei sich selbst beginnen :-(

Mein Verler Gegner spielt eine Eröffnung, die ich nun gar nicht kannte. Aber vor ein paar Tagen habe ich im Internet eine gute Strategie gelesen: Einfach schnell weiterspielen. Da kann der Gegner selbst überlegen: ist der Bergmann gut vorbereitet, oder ist es ein Bluff? Diesmal war es eher ein Bluff. Aber so nach und nach habe ich die Partie in den Giff bekommen, stand auch locker einen Turm besser, um dann mit zwei Zügen die Partie wegzuwerfen. Das war nicht ungeschickt, das war höchst dumm. Da hilft es mtr auch nicht, wenn anderen Spielern ähnliches passiert. Gleich zu Beginn verliert Detlef, obwohl er im Endspiel eine Figur besser steht. Dann vereinbart Gisbert remis. Meines Erachtens viel zu früh. Und statt 2:0 zu führen, liegen wir 0,5:1,5 zurück. Dann verliert Johann Martens auch nach einem Figureneinsteller. Reinhard spielt remis. Ob das korrekt war, kann ich nicht beurteilen. Von der Partie habe ich zu wenig gesehen. Dann kam meine "berühmte" Partie, damit stand es dann 1:4 gegen uns. Holger Drude musste im Bauernendspiel mit einem Bauern weniger leider remis machen. Da ging nichts, da beide wussten, worauf sie zu achten hatten, um die Partie nicht zu verlieren. Damit stand die Mannschaftsniederlage fest. Anschließend konnten die Zuschauer zwischen dem ersten und sechsten Brett hin und her laufen. Dennis spielte an Brett 6 eine spektakuläre Partie. Einen solchen Mattangriff mit Figurenopfer und allem drum und dran sieht man selten. Aus Rhedaer Sicht gehört ihm der virtuelle Schönheitspreis. Diesen virtuellen Pokal kann sich Dennis ins Regal stellen:-) So ein virtueller Pokal hat den Vortei,, dass man ihn nicht abstauben muss :-) Somit lief nur noch Daniels Partie. Er quälte seinen Gegner bis zum geht nicht mehr, um im 40. Zug einen Fehler zu machen, der die Partie verlor.

1	(1) Ewerszumrode,Daniel	(1641-52)	**0-1**	(1) Plaßmann,Dominik	(2098-86)
2	(3) Martens,Johann	(1564-30)	**0-1**	(2) Popiolek,Michael	(1795-44)
3	(4) Bergmann,Thomas	(1493-71)	**0-1**	(3) Hanswillemenke,Jens	(1808-65)
4	(5) Koch,Gisbert	(1524-34)	**Remis**	(4) Grusdas,Daniel	(1698-41)
5	(6) Drude,Holger	(1586-63)	**Remis**	(5) Zahn,Ingo	(1615-2)
6	(7) Kröger,Dennis-Kurt	(1433-32)	**1-0**	(6) Knop,Jim	(1681-61)
7	(8) Kuhr,Reinhard	(1358-67)	**Remis**	(7) Brück,Mike	(1569-30)
8	(9) Kreienberg,Detlef	(1258-32)	**0-1**	(8) Westerbarkei,Jens	(1528-40)

Welche Erkenntnis bleibt uns? Wir haben gut mitgespielt, aber verloren. Was uns gegen Ubbedissen

gelungen ist, hat heute nicht funktioniert. Ob es an der fehlenden Konzentration lag, oder woran auch immer, ist schwer zu sagen. Nehmen wir als positives mit, dass wir uns gegen Verl von 0,5 auf 2,5 Brettpunkte gesteigert haben, obwohl wir uns dafür nichts kaufen können-

02. Februar 2012 Frank Bellers gewinnt das Monatsblitzturnier
Ohne Punktverlust gewinnt Frank Bellers. 1,5 Punkte dahinter wird Frank Erfeldt zweiter. Auf Platz 3 folgt Thomas Bergmann. Den vierten Platz teilen sich Andreas Bünte und Rigobert Ophoff. Sechste wird Natalia Rosas Ibarra, vor Diego de la Cruz. Das Tabellenende ziert Josef Stöppel, der Wert darauf legt, zumindest eine Partie *"höchst unglücklich"* verloren zu haben.

03. Februar 2012 Bericht in der Glocke über die Jahreshauptversammlung

Rhedaer Schachverein

Rigobert Ophoff geht nach 55 Jahren in „Rente“

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Die Jahreshauptversammlung des Rhedaer Schachvereins stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Für viele Mitglieder war es eine große Überraschung, dass Rigobert Ophoff nicht mehr als Schriftführer kandidierte.

Nach 55-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit kann man sich einen Rhedaer Schachvereinsvorstand ohne ihn gar nicht mehr vorstellen. Die anwesenden Mitglieder zollten Rigobert Ophoff nach einer kurzen Würdigung seiner Leistungen durch den Vorsitzenden Thomas Bergmann stehenden Applaus. Im Mai wird der Verein Rigobert Ophoff im Rahmen einer Feierstunde mit vielen Gästen aus seinem Amt als Schriftführer verabschieden. Seine Aufgaben übernimmt nun Frank Erfeldt.

Die zweite Änderung im Vorstand des Rhedaer SV betrifft den Jugendwart. Diese Funktion übernimmt fortan Daniel Schulz. Für die Durchführung des Jugendtrainings sind nach wie vor Thomas Bergmann und Daniel Schulz verantwortlich. Das Jugendschach findet jeden Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr im Sportheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße statt.

Die übrigen Positionen im Vorstand des Rhedaer Schachvereins werden weiterhin von Friedhelm Pohlmann (2. Vorsitzender), Detlef Kreienberg (Kassierer) und Detlef Mix (Spielleiter) übernommen.

Neben diesen personellen Veränderungen stand ein Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2011 auf dem Programm. An den Schachbrettern verbuchte der Rhedaer SV dabei so manches Highlight. Beispiele dafür sind der nur knapp verpasste Aufstieg der ersten Mannschaft in die Verbandsliga oder die Feiern und Veranstaltungen anlässlich des 80-jährigen Vereinsbestehens.

03. Februar 2012 Bericht in der Glocke über das Spiel der zweiten Mannschaft gegen Verl

Tim Krüger seine Partie sogar noch komplett drehen. Leistungsgerecht gewann Thorsten Roth. Außerdem fuhr Manuel Ebert am Spitzenbrett ein respektables Remis ein. Vergrößert wurde die Freude über den eigenen Punktgewinn durch die überraschende Niederlage der SF Lieme, die dem GSV wieder an die Spitze verhalf.

Bezirksliga: Rhedaer SV II – Schachfreunde Verl 2,5:5,5. Mit viel Glück errangen die Verler beim Schlusslicht noch einen schmeichelhaft deutlichen Erfolg. Gemessen an den Ereignissen hätten die Schachfreunde eigentlich 0:3 zurückliegen müssen, stattdessen hieß es nach fünf Partien 4:1 für die Gäste. Dominik Plaßmann, Michael Popiolek, Jens Hanswillemenke und Jens Westerbarkei gewannen unter teils widrigsten Umständen. Dass die Partie zwischen Gisbert Koch und Daniel Grusdas mit einem Remisgebot des Rhedaers endete, verwunderte angesichts zweier Mehrbauern ebenfalls gehörig. Unentschieden hieß es außerdem in den Spielen Holger Drude – Ingo Zahn und Reinhard Kuhr – Mike Brück. Für den Rhedaer SV gewann Dennis Kröger nach spektakulärem Damenopfer.

SV Oelde II – Gütersloher SV IV 3:5. Die Gütersloher setzten sich auch beim Aufsteiger durch und mischen weiterhin überraschend die Liga auf. In Oelde gewannen Rüdiger Mönig, der aufstrebende Philipp Bollkämper und Ersatzspieler Michael Arndt. Remis spielten die Neuzugänge Rolf Dehner, Ralf Greweling und Brian Szydlowski.

Februar 2012 Bericht in „a-ha“ einem Rheda-Wiedenbrücker Stadt-Magazin über das Schulschachturnier

Februar 2012 Bericht im Stadtgespräch zur Jahreshauptversammlung

05. Februar 2012 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreisliga 2,5:5,5 gegen Wiedenbrück II
Heute kam es in der Schach-Kreisliga zum Ortsderby Rhedaer Schachverein III - Wiedenbrücker Schachverein II. Die zweite Mannschaft aus Wiedenbrück (Absteiger aus der Bezirksklasse) ging als Favorit in die Begegnung. Das Spiel entwickelte sich von Beginn an zugunsten der Wiedenbrücker Spieler. Da sich ein Rhedaer in der Anfangszeit geirrt hatte, und erst zwei Stunden nach Spielbeginn erschien, ging diese Partie kampflos an Wiedenbrück. Nur wenig später musste David Pimshteyn aufgeben, nachdem er im Übergang zwischen Eröffnung und Mittelspiel wichtiges Material verloren hatte. An Brett 1 wurde Andreas Bünte durch Ludwig Loeser von Beginn an unter Druck gesetzt. A. Bünte kam nicht dazu, seinen König in Sicherheit zu bringen, und sah sich dem Angriff der weißen Wiedenbrücker Figuren fast wehrlos ausgesetzt. Einen Zug vor dem Matt gab er auf. An Brett 5 spielte Dirk Oenning eine sehenswerte Partie. Oenning nahm einen Bauernverlust in Kauf, um auf einer offenen Diagonalen zu spielen, und mit Dame und Springer einen erfolgreichen Mattangriff zu starten. Markus Schweins stand an Brett sechs nicht nur eine Figur besser, sondern drohte auch schon, den Gegner matt zu setzen. Robert Prüßner (Wiedenbrück) überlegte bereits aufzugeben, spielte aber weiter, und konnte seine Stellung Zug um Zug wieder verbessern. Am Ende entschied die größere Erfahrung, und Prüßner gewann völlig überraschend doch noch seine Partie. Zwischenstand 4:1 für Wiedenbrück. Der nächste Punkt ging wieder an Rheda. Henrik Sendt konnte eine verwickelte Partie (bis zum 19. Zug war erst ein Bauer getauscht), immer mehr in seine Richtung drehen. Der Gegner gab auf. Bei zwei noch laufenden Partien stand es nun nur noch 4:2 für Wiedenbrück. Der Zufall führte dazu, dass beide Mannschaftskapitäne gegeneinander antreten mussten. Auch hier setzte sich die größere individuelle Stärke durch, und Heinz Huster konnte den entscheidenden fünften Punkt für Wiedenbrück sichern. In der letzten Partie spielte Ellen Bünte gegen Bernd Figgemeier. Beide versuchten auf jeweils unterschiedlichen Flügeln die Entscheidung. Da sich aber für beide kein Gewinnweg ergab, und der Mannschaftskampf bereits für Wiedenbrück gewonnen war, einigten sie sich auf ein unentschieden. Wiedenbrück bleibt somit im Rennen um den Wideraufstieg in die Bezirksklasse, während sich die dritte Rhedaer Mannschaft weiter darum bemühen muss, vom Tabellenende wegzukommen.

1	(1) Bünte,Andreas,Dr.	(1425-22)	**0-1**	(2) Loeser,Ludwig	(1465-55)
2	(2) Bünte,Ellen	(1283-40)	**Remis**	(3) Figgemeier,Bernd	(1518-55)
3	(5) Oenning,Dirk	(1210-31)	**1-0**	(4) Daake,Günter	(1419-34)
4	(7) Stöppel,Josef	(1134-17)	**0-1**	(5) Huster,Heinz	(1539-49)
5	(8) Sendt,Henrik	(1132-5)	**1-0**	(6) Simon,Heinz	(1414-58)
6	(9) Schweins,Markus	(-)	**0-1**	(7) Prüßner,Rupert	(1330-33)
7	(12) Merle,Oskar	(953-4)	**-:+**	(8) Schmäh,Andreas	(1050-2)
8	(13) Pimshteyn,David	(787-2)	**0-1**	(9) Mahler,Gerd	(1118-29)

08.02.2012 Bericht im Westfalen-Blatt über das Spiel der dritten Mannschaft

Die Rhedaer Mannschaft (an den Tischen rechts sitzend) verlor das Ortsderby beim Wiedenbrücker Schachverein mit 2,5:5,5.

Wiedenbrück bleibt im Aufstiegsrennen

Zweite Mannschaft gewinnt Ortsderby in der Kreisliga

Rheda-Wiedenbrück (WB). Die zweite Mannschaft des Wiedenbrücker Schachvereins bleibt nach einem 5,5:2,5-Erfolg im Ortsderby der Schach-Kreisliga gegen den Rhedaer Schachverein III im Rennen um den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

Da sich ein Rhedaer Spieler in der Anfangszeit geirrt hatte und erst zwei Stunden nach Spielbeginn erschien, ging diese Partie kampflos an Wiedenbrück. Allerdings musste David Pimshteyn wenig später aufgeben. An Brett 1 wurde der Rhedaer Andreas Bünte von Ludwig Loeser von Beginn an unter Druck gesetzt, sah sich dem Angriff der weißen Wiedenbrücker Figuren fast wehrlos ausgesetzt und gab einen Zug vor dem Matt auf. An Brett 5 spielte Dirk Oenning eine sehenswerte Partie und setzte seinen Gegner matt. Markus Schweins (Rheda) drohte schon, Robert Prüßner matt zu setzen. Doch der Wiedenbrücker spielte weiter und konnte seine Stellung Zug um Zug wieder verbessern. Am Ende entschied die größere Erfahrung und Prüßner gewann völlig überraschend seine Partie.

Der nächste Punkt ging wieder an Rheda. Henrik Sendt konnte eine enge Partie immer mehr in seine Richtung drehen, der Gegner gab auf. Der Zufall führte dann die beiden Mannschaftskapitäne gegeneinander. Hier setzte sich die größere individuelle Stärke durch und Heinz Huster konnte den entscheidenden fünften Punkt für Wiedenbrück sichern. In der letzten Partie spielte Ellen Bünte gegen Bernd Figgemeier. Da sich für beide kein Gewinnweg ergab und der Mannschaftskampf bereits für Wiedenbrück gewonnen war, einigten sie sich auf ein unentschieden.

12. Februar 2012 Die erste Mannschaft spielt 4:4 bei der SG Lippe Süd

Wenn man sich die Aufstellungen beider Mannschaften ansieht, hat man aus der Distanz den Eindruck, dass das Mannschaftsunentschieden eher ein Punktverlust ist. Aber das wissen die Spieler der Mannschaft sicher besser. In der Liga bleibt es ganz schön eng.

(64317) **SG Lippe-Süd I**		**4 : 4**	(64112) **Rhedaer SV**	
1 (1) Kalwa,Norbert,Dr.	(1911-79)	**Remis**	(2) Pohlmann,Friedhelm	(1781-39)
2 (2) Schilling,Dietmar	(1828-126)	**1-0**	(3) Erfeldt,Frank	(1774-70)
3 (3) Friedrichsmeier,Axel	(1893-45)	**Remis**	(4) Ophoff,Rigobert	(1785-140)
4 (5) Christmann,Jürgen	(1598-124)	**Remis**	(5) Jakubowski,Adrian David	(1677-47)
5 (6) Henjes,Wilhelm	(1576-93)	**0-1**	(6) Wellnitz,David Bastian	(1698-43)
6 (8) Ritschel,Stephan	(1453-15)	**Remis**	(7) Rieke,Heiko	(1646-29)
7 (13) Frischauf,Petra	(1392-82)	**0-1**	(8) Wellnitz,Waldemar	(1630-24)
8 (9) Söltl,Manfred	(-)	**1-0**	(12) Martens,Johann	(1564-30)

15. Februar 2012 Wieder 50 Mitglieder
Im Rahmen des Jugendtrainings konnten wir heute Carl Frömer als 50. Mitglied begrüßen. Wir wünschen ihm viele gute Züge.

17. Februar 2012 Beginn der Stadtmeisterschaft
Mit dem größten Starterfeld seit Jahren hat die Stadtmeisterschaft begonnen. Ausrichter ist diesmal der Schachclub Wiedenbrück. Pünktlich hatten sich 11 Spieler und 1 Spielerin zum Turnierbeginn eingefunden. Sechs davon kommen vom Rhedaer Schachverein, 4 vom SC Wiedenbrück, und zwei Spieler sind vereinslos, stehen uns aber nahe. Von uns sind dabei: Johann Martens, Thomas Bergmann, Andreas Bünte, Natalia Rosas Ibarra, David Pimshteyn, Markus Schweins sowie Tom Pohlschmidt (nimmt an unserem Jugendtraining teil) und Diego Lopez de la Cruz. Gespielt werden 5 Runden nach dem Schweizer System.

Die Ergebnisse der ersten Runde:
Ludwig Loeser - Thomas Bergmann 0,5:0,5
Andreas Bünte - Diego Lopez de la Cruz 1:0
Heinz Huster - Andreas Schmäh 1:0
Johann Martens - Natalia Rosas Ibarra 0:1
Markus Schweins - David Pimshteyn 0:1
Gerd Mahler - Tom Pohlschmidt 1:0

19. Februar 2012 Die zweite Mannschaft verliert in der Bezirksliga 3:5 gegen die SG Friedrichsdorf-Senne
Die Mannschaft hat sich trotz der Niederlage sehr achtbar geschlagen, auch wenn wir uns dafür nichts kaufen können. Gisbert Koch und Andreas Bünte konnten ihre Partien gewinnen. Zu Gisberts Partie kann ich leider nichts sagen, da ich aufgrund einer privaten Verpflichtung erst spät ins Spiellokal kommen konnte. Andreas Bünte hatte die „Freude“, auch heute wieder die längste Partie zu spielen, und diese nach einem Dameneinsteller seines Gegners auch zu gewinnen. Unentschieden steuerten Gisbert Koch und Holger Drude bei. Holger konnte in einem Schwerfigurenendspiel mit zwei Minus-Bauern eine Zugwiederholung erzwingen. Niederlagen mussten Johann Martens, Detlef Kreienberg und Andreas Heimeier "einstecken". Andreas litt dabei wieder unter seiner extremen Zeitnot. Noch sind wir somit weiter am Tabellenende. Im nächsten Spiel in Beckum sind wir noch einmal krasser Außenseiter, bevor es in die entscheidenden Partien um den Klassenerhalt gegen Ennigerloh-Oelde und Bielefeld geht.

(64112) **Rhedaer SV II**			**3 : 5**	(64116) **SG Friedrichsdorf-Senne**	
1	(2) Heimeier,Andreas	(1561-31)	**0-1**	(1) Nehring,Ernst	(1818-41)
2	(3) Martens,Johann	(1564-30)	**0-1**	(2) Schnitzer,Manfried	(1817-56)
3	(5) Koch,Gisbert	(1524-34)	**1-0**	(3) Mahlke,Peter	(1656-84)
4	(6) Drude,Holger	(1586-63)	**Remis**	(4) Mahlke,Gudrun	(1648-84)
5	(7) Kröger,Dennis-Kurt	(1391-33)	**0-1**	(7) Karel,Christian	(1597-30)
6	(8) Kuhr,Reinhard	(1358-67)	**Remis**	(8) Büchter,Karsten	(1485-35)
7	(9) Kreienberg,Detlef	(1258-32)	**0-1**	(11) Schneider,Andreas	(1457-92)
8	(13) Bünte,Andreas,Dr.	(1425-22)	**1-0**	(13) Uhr,Hans-Jürgen	(1518-63)

21. Februar 2012 Bericht im Westfalen-Blatt zum Spiel der ersten Mannschaft gegen die SG Lippe Süd

Unentschieden gegen Spitzenteam erkämpft

Schach-Verbandsklasse: SG Lippe-Süd stark

Steinheim/Horn (WB). In der Schach-Verbandsklasse B hat sich die SG Lippe Süd ein 4:4-Unentschieden gegen den Tabellenzweiten Rhedaer SV erkämpft. Die SG steht auf dem sechsten Tabellenplatz.

Dabei standen die Vorzeichen denkbar schlecht. Stammkraft Thomas Schäl fehlte aus beruflichen Gründen. Die SG spielte mit zwei Ersatzspielern, da auch noch das siebte Brett ersetzt werden musste.

Es entwickelte sich ein zäher Kampf, in dem Rheda zur Halbzeit in Führung lag

Brett eins remisierte. Petra Frischauf an Brett sieben musste sich ihrem Gegner geschlagen geben. Dies glich Manfred Söltl an Brett acht durch einen Sieg wieder aus. Dann musste auch Willi Henjes an Brett fünf die Segel streichen, so dass Rheda in Führung ging. Stephan Ritschel an Brett sechs spielte ebenfalls Remis, obwohl er die besseren Chancen hatte. Auch Axel Friedrichsmeier erkämpfte sich ein Unentschieden. Dietmar Schilling konnte seinen Gegner an Brett zwei bezwingen. Jürgen Christmann hatte seinem Gegner bereits die Punkteteilung angeboten, was dieser, da im Besitz eines Mehrhauer, aber ablehnte. So ging es fast über die volle Zeitdistanz. Nach über fünf Stunden Spielzeit willigte er doch ein, da er keinen Gewinnweg sah Somit war das 4:4 besiegelt.

21. Februar 2012 Bericht in der Neuen Westfälischen zum Spiel der ersten Mannschaft gegen die SG Lippe Süd

Den Tabellenzweiten gestürzt

SCHACH: *SG Lippe Süd erkämpft ein 4:4 gegen Rheda*

■ **Steinheim** (nw). In der Schach-Verbandsklasse musste die SG Lippe Süd (Steinheim/ Horn) gegen den starken Rhedaer SV antreten. Gegen den Tabellenzweiten schaffte die SG ein Remis, obwohl sie ersatzgeschwächt in die Partie ging.

Thomas Schäl, einer der stärksten Spieler der SG Lippe Süd fehlte aus beruflichen Gründen. Dadurch mussten die Spieler im Team um eine Position aufrücken. Es entwickelte sich ein zäher Kampf, in dem Rheda zur Halbzeit in Führung lag. Brett eins mit Dr. Kalwa remisierte. Petra Frischauf an Brett sieben musste sich ihrem Gegner geschlagen geben. Dies glich Manfred Söltl an Brett acht durch einen Sieg wieder aus. Dann verlor Willi Henjes an Brett fünf und Rheda lag in Führung . Stephan Ritschel an Brett sechs spielte ebenfalls Remis, obwohl er die bessere Stellung hatte. Axel Friedrichsmeier musste auch in ein Remis einwilligen.

Dietmar Schilling konnte seinen Gegner an Brett zwei dagegen niederringen. Jetzt fehlte nur noch ein Ergebnis aus der Partie an Brett vier. Jürgen Christmann hatte seinem Gegner bereits die Punkteteilung angeboten, was dieser aber ablehnte. So ging es fast über die volle Zeitdistanz. Nach über fünf Stunden Spielzeit willigte er doch ein, da er keinen Gewinnweg sah. Damit war das 4:4 besiegelt, was den Rhedaern den zweiten Tabellenplatz kostete.

22. Februar 2012 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen die SG Friedrichsdorf-Senne

Rhedaer SV II – SG Friedrichsdorf 3:5. Die Rhedaer Reserve spielte im Derby zwar einige passable Partien, bleibt aber am Tabellenende. Gisbert Koch und Dr. Andreas Bümte gewannen für die Gastgeber. Bei der SG Friedrichsdorf waren Ernst Nehring, Manfried Schnitzer, Christian Karel und Andreas Schneider erfolgreich. Holger Drude und Gudrun Mahlke spielten nach einer Zugwiederholung ebenso remis wie Reinhard Kuhr und Karsten Büchter.

22. Februar 2012 Ankündigung des Simons-Turniers in der Rochade Europa

14.4. Rheda-Wiedenbrück *ms 1315* ***27. Simonspokal*** *Simonswerk, Rheda, Bosfelder Weg 5, ca. 20rd, Vor-/Endrd, 5-min-Blitz _80-60-60 usw., Buchpr _ 6 _Thomas Bergmann _ 05241 402400 _ ThBergmann@aol.com _ www.rhedaer-schachverein-von-1931.de*

Das Turnier wurde parallel dazu in weiteren Schachzeitungen, sowie Terminkalendern im Internet angekündigt.

24. Februar 2012 Zweite Runde der Stadtmeisterschaft
David Pimshteyn (1) - Heinz Huster (1) **0:1**
Natalia Rosas Ibarra (1) - Andreas Bünte (1) **1:0**
Thomas Bergmann (0,5) - Gerd Mahler (1) **1:0**
Andreas Schmäh (0) - Ludwig Loeser (0,5) **0:1**
Tom Pohlschmidt (0) - Johann Martens (0) **0:1**
Diego Lopez de la Cruz (0) - Markus Schweins (0) **0:1**

26. Februar 2012 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreisliga 3,5:4,5 gegen Gütersloh
Es war knapp, und wie immer in der letzten Zeit war das Glück des Tüchtigen nicht bei unseren Mannschaften. Nach Siegen von Ellen Bünte, Henrik Sendt und Natalia Rosas Ibarra, sowie Niederlagen von Andreas Bünte, Dirk Oenning, Josef Stöppel und Judith Bünte stand es 3:4 aus unserer Sicht. Somit spielte nur noch Daniel Schulz, der aber nicht über ein unentschieden hinaus kam, so dass die Mannschaft im sechsten Saisonspiel zum vierten Mal nur auf 3,5 Brettpunkte kam. Die Mannschaft bleibt somit auf Platz 8 der Kreisliga.

(64107) **Gütersloher SV VII**		**4.5 : 3.5**	(64112) **Rhedaer SV III**	
1 (1) Zielinski,Bastian	(1586-35)	**1-0**	(1) Bünte,Andreas,Dr.	(1425-22)
2 (2) Kowohl,Magnus	(1433-33)	**0-1**	(2) Bünte,Ellen	(1283-40)
3 (3) Wilke,Luca	(1269-34)	**Remis**	(3) Schulz,Daniel	(1288-29)
4 (5) Szydlowski-Donnersberg,Brian-Ale	(1268-20)	**1-0**	(5) Oenning,Dirk	(1210-31)
5 (6) Kandler,Pascal	(1510-20)	**1-0**	(7) Stöppel,Josef	(1134-17)
6 (7) Tymann,Karsten	(1314-27)	**0-1**	(8) Sendt,Henrik	(1132-5)
7 (8) Wulfhorst,Noah	(1349-11)	**1-0**	(10) Bünte,Judith	(1162-33)
8 (19) Dreessen,Yannick	(1101-13)	**0-1**	(19) Rosas Ibarra,Natalia	(1334-1)

01. März 2012 Rigobert Ophoff gewinnt das Monatsblitzturnier
vor Frank Bellers, Frank Erfeldt, Andreas Bünte, Thomas Bergmann, Reinhard Kuhr, Detlef Kreienberg und Gisbert Koch.

02. März 2012 Dritte Runde der Stadtmeisterschaft
Heinz Huster (2) - Natalia Rosas Ibarra (2) **0:1**
Johann Martens (1) - Thomas Bergmann (1,5) **1:0**
Ludwig Loeser (1,5) - David Pimshteyn (1) **1:0**
Gerd Mahler (1) - Andreas Bünte (1) **0:1**
Markus Schweins (1) - Andreas Schmäh (0) **0,5:0,5**
Diego Lopez de la Cruz (0) - Tom Pohlschmidt (0) **0:1**

02. März 2012 Ankündigung des Familienturniers in der Neuen Westfälischen

Wenn der Vater mit dem Sohne

Familienturnier des Rhedaer Schachvereins

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Rhedaer Schachverein veranstaltet am 10. März ein Familienturnier, zu dem Mannschaften eingeladen sind, die aus zwei Spielern einer Familie bestehen. Davon muss ein Spieler unter 18 Jahren alt sein, und der andere einer anderen Generation angehören (Tochter & Vater, Sohn & Mutter, Tochter & Großvater usw.). Das Siegerteam bekommt einen Pokal. Darüber hinaus gibt es weitere kleine Preise.

Das Turnier beginnt um 14 Uhr im Sportheim des VfL Rheda am Einstein-Gymnasium, Fürst Bentheim Str. 58. Anmeldungen bitte bis zum 9. März an Thomas Bergmann, Tel. 01 78-6 99 36 31, Email: *ThBergmann@aol.com.*

03. März 2012 Der U10 gelingt ein 2:2 gegen die SF Paderborn 2000
Zum Saisonauftakt haben wir es gleich mit einer der stärksten Mannschaften der ganzen Liga zu tun. Gleichzeitig stellen wir sowohl vom Alter, wie auch von der Erfahrung sicher eine der jüngsten und unerfahrensten Teams der Liga. Daher dient diese Saison sicher dazu, um Erfahrung zu sammeln und zu lernen. Auch konnten wir heute leider nur mit drei Spielern antreten. Der U10-Mannschaft gelang mit dem 2:2-Unentschieden dann ein gelungener Auftakt in die Verbandsliga-Saison. Eigentlich sprach im Vorfeld nicht viel für eine Punkteteilung, umso mehr dürfen wir uns über diesen Ausgang freuen. Mit den SF Paderborn 2000 war eine Mannschaft zu Gast, die auf dem Papier sicher stärker als unsere Mannschaft einzuschätzen ist. Das Brett 3 mussten wir leider kampflos abgeben. Am vierten Brett spielte Mia Räcke ihr erstes offizielles Turnierspiel überhaupt. Dazu erst einmal herzlichen Glückwunsch. Die Partie ging zwar verloren, aber es war wichtig, dass Mia kennenlernt, wie es in einer solchen Begegnung vor sich geht. Somit lagen wir mit 0:2 zurück, und auch die Partie von Ole Fiße sah zwischenzeitlich nicht gut aus. Ole verlor früh seine Dame, und weiteres Material. Aber hier zeigte sich wieder einmal, dass man nicht aufgeben darf. So gelang ihm überraschend ein schönes Grundlinienmatt. Bei einem Stand von 1:2 spielte nun noch Kirsten Bünte. Kirsten stand sicher, allerdings ohne selbst größere Gefahr auszustrahlen. Der Gegner überzog dann in seinem Bestreben, den gegnerischen König anzugreifen, und verlor kurz hintereinander Dame und Turm, worauf er aufgab. Somit konnte sich die Mannschaft über ein tolles Unentschieden freuen.

1	() Bünte,Kirsten	(868-2)	**1-0**	() Kruse,Bjarne	(983-18)
2	() Fiße,Ole	(-)	**1-0**	() Brumby,Christoph	(845-3)
3	() Frömer,Carl	(-)	**-:+**	() Brinkmann,Moritz	(749-11)
4	()	(-)	**0-1**	() Kemper,Joshua	(662-8)

03. März 2012 David Pimshteyn belegt den vierten Platz beim Gütersloher Schulschachturnier
David spielt beim Gütersloher Schülerschachturnier mit, und belegt mit 4 Punkten den vierten Platz unter 14 Teilnehmern. Eine beachtenswerte Leistung!

04. März 2012 Die erste Mannschaft gewinnt 5:3 gegen Sieker Bielefeld

Endlich der erste Sieg einer Rhedaer Mannschaft im Jahr 2012. Wir haben lange darauf warten müssen, aber mit einem 5:3 Sieg kommen die Rhedaer Mannschaften hoffentlich wieder zurück in die Erfolgsspur. Die erste Mannschaft ist als Favorit in die Begegnung gegangen. Durch Siege von Friedhelm Pohlmann, Frank Erfeldt und David Wellnitz, bei Unentschieden von Marcus Otto, Rigobert Ophoff, Heiko Rieke und Waldemar Wellnitz stand der Heimsieg fest. Die Niederlage von Adrian Jakubowski war da zu verschmerzen. Die Ergebnisse kamen so zustande: Ein Fehlzug in Bedrängnis ließ Heinz Detert kurz vor der ersten Zeitkontrolle gegen Friedhelm Pohlmann sofort aufgeben. Frank Erfeldt hatte bereits eine Figur mehr, als Alexander Butwilowski seine Dame einstellte. Marcus Otto hatte sich etwas verspekuliert und musste das Remisangebot von Ludwig Röver annehmen.
David Wellnitz spielte ein Läuferendspiel mit drei Bauern mehr gegen Hans-Dietrich Suchland kompromisslos zu Ende. Adrian Jakubowski fand nicht zu seinem Spiel. Ein Königsangriff von Rainer Borgstedt mit Dame und zwei Türmen war zu stark. Rigobert Ophoff überzeugte Thorsten Prasse vom Remis, nachdem dieser es mehrfach abgelehnt hatte. Waldemar Wellnitz und Justina Grodecki einigten sich nach spannendem Spiel - Skandinavische Verteidigung, Figur einstellen, Figur zurückgewinnen, offenes Turmendspiel... schließlich auf Remis. Heiko Rieke nahm Konstantinos Milonas im Turmendspiel mit einem Remis den ersten 1/2 Punkt in dieser Saison ab. Rheda bleibt somit unter den ersten drei der Tabelle, und hält das Aufstiegsrennen bei zwei noch ausstehenden Spielen spannend.

(64112) **Rhedaer SV**			**5 : 3**	(64113) **SK Sieker Bielefeld II**	
1	(1) Otto,Marcus	(1858-42)	**Remis**	(1) Röver,Ludwig	(1634-224)
2	(2) Pohlmann,Friedhelm	(1781-39)	**1-0**	(2) Detert,Heinz	(1800-165)
3	(3) Erfeldt,Frank	(1774-70)	**1-0**	(3) Butwilowski,Alexander	(1664-31)
4	(4) Ophoff,Rigobert	(1785-140)	**Remis**	(4) Prasse,Thorsten	(1634-72)
5	(5) Jakubowski,Adrian David	(1677-47)	**0-1**	(5) Borgstedt,Rainer	(1669-118)
6	(6) Wellnitz,David Bastian	(1698-43)	**1-0**	(7) Suchland,Hans-Dietrich	(1616-122)
7	(7) Rieke,Heiko	(1646-29)	**Remis**	(8) Milonas,Konstantinos	(1724-41)
8	(8) Wellnitz,Waldemar	(1630-24)	**Remis**	(9) Grodecki,Justina	(1754-42

07. März 2012 Ankündigung des Familienturniers in der Glocke

VfL Rheda

Schachturnier: Familien sind Samstag am Zug

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Rahmen des Jugendtrainings veranstaltet der Rhedaer Schachverein am Samstag, 10. März, ein Familienturnier. Dazu sind Mannschaften eingeladen, die aus zwei Spielern einer Familie bestehen. Davon muss ein Spieler unter 18 Jahren alt sein, und der andere einer anderen Generation angehören. Mögliche Kombinationen sind zum Beispiel Tocher und Vater, Tochter und Großvater. Das Siegerteam bekommt einen Pokal. Zudem gibt es weitere kleine Preise.

Das Turnier beginnt um 14 Uhr im Sportheim des VfL Rheda am Einstein-Gymnasium, Fürst Bentheim Straße 58 in Rheda. Zur Teilnahme sind alle Interessierten eingeladen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Anmeldungen sind bis Freitag, 9. März, an Thomas Bergmann, ☏ 0178 6993631, E-Mail: ThBergmann@aol.com zu richten. Er beantwortet auch Fragen zum Turnier und Jugentraining.

Am Training beteiligen sich zurzeit zirka zwölf Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren. Einige sind inzwischen dem Rhedaer Schachverein beigetreten, und spielen in den Mannschaften mit. Neueinsteiger sind im Jugendtraining willkommen. Es finden sich Mitspieler jeder Spielstärke. Neben dem Spaß am Spiel soll die spielerische und sportliche Weiterentwicklung gefördert werden. Dafür stehen erfahrene Spieler des Rhedaer Schachvereins zur Verfügung. Fragen zum Jugendtraining und zum Familienturnier beantwortet Thomas Bergmann gern unter den oben angegebenen Kontaktdaten.

08. März 2012 Ankündigung des Familienturniers im Westfalen-Blatt

Familienturnier für Schachspieler

Rheda-Wiedenbrück (WB). Im Rahmen des Jugendtrainings veranstaltet der Rhedaer Schachverein am Samstag, 10. März, ein Familienturnier. Dazu sind Mannschaften eingeladen, die aus zwei Spielern einer Familie bestehen. Davon muss ein Spieler unter 18 Jahren alt sein, und der andere einer anderen Generation angehören. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Das Siegerteam bekommt einen Pokal. Darüber hinaus gibt es weitere kleine Preise. Das Turnier beginnt um 14 Uhr im Sportheim des VfL Rheda am Einstein-Gymnasium. Anmeldungen an Thomas Bergmann, ☎ 01 78/69 93 631, E-Mail ThBergmann@aol.com.

09. März 2012 Bericht in der Glocke über das Spiel der ersten Mannschaft gegen Sieker

Schach

Aufwärtstrend für Rheda und GSV

Kreis Gütersloh (hwm). Für den Rhedaer SV und den Gütersloher SV III ging es am vergangenen Spieltag in der Schach-Verbandsklasse wieder nach oben.

Rhedaer SV – Sieker SK II 5:3. Mit dem ersten Erfolgserlebnis im neuen Jahr ist der Rhedaer SV in die Erfolgsspur zurückgekehrt und hält Anschluss an die Aufstiegsränge. Friedhelm Fohlmann nutzte einen Fehlzug des Siekeraner Routniers Heinz Detert zur Führung. Frank Erfeldt erhöhte nach einem Damengewinn auf 2:0, Bastian Wellnitz gewann sein Spiel problemlos. Mit einer klaren Führung ausgestattet, steuerten Marcus Otto, Rigobert Ophoff, Heiko Rieke und Waldemar Wellnitz jeweils ein Remis zum Rhedaer Gesamtsieg bei. Lediglich Adrian Jakubowski fand nicht in die Partie und verlor schließlich.

10. März 2012 Familienturnier mit überwältigender Resonanz

Der Rhedaer Schachverein hatte am Samstagnachmittag zu einem Familienturnier eingeladen. Startberechtigt waren Mannschaften aus zwei Spielerinnen und Spielern, die zu einer Familie gehörten. Ein Teilnehmer musste dabei unter 18 Jahre alt sein. Die Resonanz war überwältigend. Insgesamt hatten sich 19 Mannschaften angemeldet, sodass sich 38 Spielerinnen und Spieler im Sportheim des VfL Rheda einfanden. Besonders erfreulich war, dass viele den Weg zum Turnier fanden, die nicht Mitglied eines Schachvereins sind. Viele Kinder aus Schach-Arbeitsgemeinschaften der örtlichen Schulen konnten ihre älteren Familienmitglieder von einer Teilnahme überzeugen. Die Altersstruktur der Teilnehmer lag damit zwischen sieben und über 80 Jahren. Gespielt wurden fünf Runden im "Schweizer System" mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten. Diese Turnierform sorgte dafür, dass jede Mannschaft im Verlauf des Turniers annähernd gleichstarke Gegner fand. So ging keine Mannschaft ohne Sieg nach Haus. Alle Spielerinnen und Spieler waren mit Feuereifer bei der Sache. An den einzelnen Brettern wurden die Spiele heftig ausgekämpft, bis ein Sieger feststand. Gerade die Kinder und Jugendlichen gingen die einzelnen Spiele mit großem Kampfgeist an. Am Ende des Turniers konnten die Titelverteidiger, die Familie Sendt, den Pokal erneut gewinnen. Sie setzten sich mit einem halben Punkt Vorsprung durch. Insgesamt war das Feld sehr ausgeglichen, und lag in der Abschlusstabelle eng beieinander. Bemerkenswert war, dass es einige Spieler geschafft haben, alle ihre Partien zu gewinnen. Bei den Jugendlichen gelang dies Henrik Sendt, und bei den Erwachsenen zum Beispiel den beiden Verbandsklasse-Spielern Norbert Räcke, der für den Wiedenbrücker Schachverein spielt, sowie Frank Erfeldt vom Rhedaer Schachverein. Am Ende freuten sich alle Kinder und Jugendlichen über kleine Preise, wie zum Beispiel Schachbüchern oder dem Maskottchen der Deutschen Schachjugend. Der Rhedaer Schachverein erreichte damit die gesteckten Ziele, ein schönes Turnier zu veranstalten, und für seine Vereinsarbeit auf den Gebieten der Jugend und der Erwachsenen zu werben.

Blick auf die Teilnehmer

Die Sieger – Familie Sendt

11. März 2012 Die zweite Mannschaft verliert in der Bezirksliga unglücklich 3:5 in Beckum
Heute ging es für die zweite Mannschaft zum Verbandsklasse-Absteiger aus Beckum. Gegen die hochfavorisierten Beckumer rechneten sich die Rhedaer Spieler keine große Erfolgsaussichten aus. Hinzu kam, dass sie das dritte Brett gleich kampflos verloren geben mussten. In der Folge entwickelte sich eine hochdramatische Begegnung. Reinhard Kuhr gelang in einer schnell geführten Partie der frühe Ausgleich zum 1:1. Sein Gegner stellte die Dame ein, und gab unverzüglich auf. Am achten Brett gelang Detlef Kreienberg ein überraschendes Remis. Kreienberg hatte bereits seinen Turm gegen eine Leichtfigur tauschen müssen, hatte bereits mehrere Bauern verloren, und stand klar als Verlust. In dieser Stellung bot ihm sein Gegner ein Unentschieden an, welches Detlef Kreienberg sofort annahm. Auch die nächste Partie endete mit einer Punkteteilung. Gisbert Koch konnte zwar einen seiner Bauern auf die sechste Reihe vorziehen, und so Druck auf die gegnerische Stellung ausüben. Dem Beckumer Spieler gelang es jedoch durch geschickte Manöver den Druck aus der Stellung zu nehmen, und die Partie ausgeglichen zu gestalten. Am zweiten Brett musste Andreas Heimeier seiner regelmäßigen Zeitnot Tribut zollen. In einer gedrängten Stellung fand er keine gute Züge, verbrauchte dabei noch mehr Zeit und verlor folgerichtig durch Zeitüberschreitung. Thomas Bergmann spielte die seiner Meinung nach "schönste" Partie seit länger Zeit. Nach einem schönen Bauernopfer konnte er auf eigenen Angriff umschalten, und mit Dame und Turm Druck auf den gegnerischen König ausüben, dabei seinen Turm gegen die Dame tauschen, und den Materialvorteil mit nur noch zwei Minuten Bedenkzeit weiter ausbauen. Im 39. Zug gab der Beckumer Gegner auf, und Rheda glich zum 3:3 aus. In der Partie von Dennis Kröger sah es nach einem problemlosen Sieg aus, sodass Rheda zumindest ein Mannschaftsunentschieden sicher glaubte. In einem Turmendspiel hatte Dennis Kröger bereits einige Mehrbauern, passte aber einen Moment nicht auf, und ließ sich auf der h-Reihe unnötigerweise mattsetzen. Beckum ging damit 4:3 in Führung, so dass nun das Spitzenbrett die Entscheidung darüber bringen musste, ob Rheda noch mit einem Teilerfolg nach Hause fährt. Der Gegner von Daniel Ewerszumrode war aufgrund seiner DWZ von 1951 Punkte gegenüber 1641 von Ewerszumrode klar favorisiert. Es entwickelte sich ab eine spannende und vorsichtige Auseinandersetzung. Bis weit ins Mittelspiel bewegte sich keine Figur in die jeweils gegnerische Bretthälfte. Auch nach 4 Stunden und der fälligen Zeitkontrolle war noch nicht klar, wer hier den Sieg davontragen würde. Ewerszumrode gewann zwischenzeitlich einen Bauern, und konnte im weiteren Verlauf einen weiteren Bauern erkämpfen. Das ging aber auf Kosten seiner Bedenkzeit, so dass sich auch hier eine Zeitnotphase andeutete. In dieser Phase konnte Ewerszumrode einen Bauern bis auf die sechste Reihe ziehen, und hoffte diesen zur Umwandlung zu bringen. Der Gegner nutzte aber die einzige Schwäche in der Stellung von Daniel Ewerszumrode. Sein König stand relativ offen auf dem Brett und wurde nun das Ziel von Springer, Turm und Dame. Diese brachten in guter Zusammenarbeit den König in Bedrängnis. Daniel konnte sich daraus nicht mehr befreien und gab auf. Somit ging dieser Mannschaftskampf unglücklich verloren. Mit dieser Leistung können die Rhedaer Spieler aber optimistisch in die beiden letzten Spiele gehen.

14. März 2012 Bericht in der Glocke zum Familienturnier

Schachturnier

Familien am Zug

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Das Familienturnier des Rhedaer Schachvereins erfreute sich eines großen Interesses. Insgesamt nahmen 19 Familienteams an dem Wettkampf im Vereinsheim des VfL Rheda teil. Die Altersstruktur der Teilnehmer lag zwischen sieben und über 80 Jahren. Kein Team ging dank des Reglements ohne Sieg nach Hause. Als Titelverteidiger ging die Familie Sendt ins Rennen. Sie durfte den Pokal erneut mit nach Hause nehmen. Mit einem halben Punkt Vorsprung setzte sich der alte und neue Sieger in dem ausgeglichenen Feld durch.

Einige Spieler schafften es, alle ihre Partien zu gewinnen. Bei den Jugendlichen gelang dies Henrik Sendt und bei den Erwachsenen unter anderem den beiden Verbandsklasse-Spielern Norbert Räcke, der für den Wiedenbrücker Schachverein spielt, und Frank Erfeldt vom Rhedaer Schachverein.

Alle Kinder und Jugendlichen freuten sich über einen Sachpreis in Form von Schachbüchern oder dem Maskottchen der Deutschen Schachjugend. Weitere Infos, die Abschlusstabelle und Bilder zum Turnier gibt es auf der Homepage des Rhedaer Schachvereins.

www.rhedaer-schachverein-von-1931.de

Gut angenommen wurde das Familienschachduell des Rhedaer Schachvereins.

15. März 2012 Bericht in der Neuen Westfälischen zur Jahreshauptversammlung

Aufstieg in die Verbandsliga knapp verpasst

Jahreshauptversammlung des Schachvereins Rheda / Rigobert Ophoff kandidierte nicht mehr

■ **Rheda-Wiedenbrück** (NW). Die Jahreshauptversammlung des Rhedaer Schachvereins stand ganz im Zeichen von Vorstandswahlen. Für viele Mitglieder war es eine große Überraschung, dass Rigobert Ophoff nicht mehr als Schriftführer kandidierte. Im Mai wird der Verein Ophoff im Rahmen einer Feierstunde mit vielen Gästen aus seinem Amt verabschieden. Die Aufgaben von Rigobert Ophoff übernahm Frank Erfeldt.

Neuer Jugendwart wurde Daniel Schulz. Für die Durchführung des Jugendtrainings ist nach wie vor Thomas Bergmann verantwortlich. Daniel Schulz wird ihn dabei unterstützen. Das Jugendtraining findet jeden Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr im Sportheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße (hinter dem Einstein-Gymnasium statt). Die Mitglieder freuten sich darüber, dass in diesem Jahr nicht nur eine Mannschaft der U16-jährigen am Spielbetrieb teilnehmen konnte, sondern auch eine U10-Mannschaft gemeldet werden konnte.

Der neue Vorstand: *Friedhelm Pohlmann, Rigobert Ophoff, der aus dem Vorstand ausschied, Thomas Bergmann, Frank Erfeldt, Detlef Mix, Daniel Schulz und Detlef Kreienberg.*

Die übrigen Positionen im Vorstand des Rhedaer Schachvereins werden weiterhin von Friedhelm Pohlmann (2. Vorsitzender), Detlef Kreienberg (Kassierer) und Detlef Mix (Spielleiter) übernommen.

Neben diesen personellen Veränderungen stand der Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr auf dem Programm. Beispiele dafür sind der nur knapp verpasste Aufstieg der 1. Mannschaft in die Verbandsliga oder die Feiern und Veranstaltungen zum 80-jährigen Bestehen des Vereins. Thomas Bergmann bedankte sich zudem bei Frank Bellers, der den Mitgliedern wiederholt zu gemeinsamen Analyse- und Trainingsabenden zur Verfügung stand.

Ein Schwerpunkt soll in diesem Jahr auf die Mitgliederwerbung gelegt werden. So will sich der Verein mehrfach auf dem Rhedaer Wochenmarkt vorstellen. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie Vereinsmeisterschaften, Monatsblitzturnieren, Simons-Blitz-Turnier, Viertelpokal usw. sind im Mai drei Veranstaltungen geplant. Zum einen der Empfang zu Ehren von Rigobert Ophoff, sowie eine Woche später ein Schachwochenende mit der 21-jährigen Schach-Nationalspielerin Melanie Ohme. Hier werden ein Schach-Seminar sowie eine Simultan-Veranstaltung durchgeführt, bei der Melanie Ohme gleichzeitig an 30 Brettern antreten wird.

15. März 2012 Analyseabend mit Frank Bellers

Frank Bellers steht uns erneut für einen gemeinsamen Analyseabend zur Verfügung. Das Angebot wird stark genutzt. Viele bringen eigene Partien mit. Nicht alle können besprochen werden. Darum wird die Veranstaltung in der nächsten Woche fortgesetzt.

16. März 2012 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft in Beckum

Rochade Beckum – Rhedaer SV II 5:3. Schlusslicht Rheda stand beim Tabellenführer aus Beckum kurz vor einer großen Überraschung. Beim Zwischenstand von 3:3 hatten Dennis Kröger und Daniel Ewerszumrode jeweils ein gewinnträchtiges Spiel erreicht, rannten in Zeitnot aber jeweils in einen fatalen gegnerischen Königsangriff. Für die in Unterzahl angetretenen Rhedaer hatten zuvor Reinhard Kuhr und Thomas Bergmann zwei sehenswert herausgespielte Siege eingefahren. Detlef Kreienberg und Gisbert Koch erreichten jeweils eine Punkteteilung.

16. März 2012 Johann Martens wird Stadtmeister
Mit einem Sieg in der letzten Runde der Stadtmeisterschaft gewinnt Johann den Titel. Gegen Ludwig Loeser kommt er zu einem umkämpften Sieg, da Loeser eine relativ einfache Mattdrohung übersah. Nun konnte nur noch Natalia Rosas Ibarra mit einem Sieg gegen Thomas Bergmann nachziehen. Die Partie geht aber nach Fehlern auf beiden Seiten, wenige Sekunden vor der Zeitkontrolle, unentschieden aus. Somit konnte sich Johann über den ersten Titel freuen. Aus Rhedaer Sicht belegte Natalia Rosas Ibarra Platz 2, Thomas Bergmann Platz 4, Andreas Bünte Platz 6, Tom Pohlschmidt Platz 9, David Pimshteyn Platz 10; Markus Schweins Platz 11 und Diego Lopez de la Cruz Platz 12. Tom und Diego sind nicht Mitglieder unseres Verein, stehen ihm aber nahe. So ist Tom regelmäßiger Teilnehmer des Jugendtrainings. Seniorenmeister wird Ludwig Loeser. In dieser Altersklasse war kein Rhedaer am Start.

Johann zu Beginn der letzten Partie

17. März 2012 Stadtputztag
Mit einer großen Delegation nehmen wir auch in diesem Jahr wieder am Stadtputztag teil. Dabei waren Ole Fiße mit Vater und Bruder, Carl Frömer mit Schwester und Mutter, Judith und Andreas Bünte, Daniel Schulz, Dirk Oenning, Rainer Büsse (ein alter "Veteran" aus unserem Verein, leider nicht mehr Mitglied), Daniel Ewerszumrode, Natalia Rosas Ibarra und Thomas Bergmann. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben. Auch in diesem Jahr gab es wieder interessante Funde: Bügelbrett, Vogelhaus, Autoreifen, Abflussrohr usw. Man wundert sich immer wieder.

22. März 2012 Weiterer Analyseabend mit Frank Bellers
Auch an diesem Abend waren wieder viele dabei (ca. 15), als es darum ging, gespielte Partien gemeinsam zu analysieren. Heute standen Partien der ersten Mannschaft im Mittelpunkt. Unser Dank gilt Frank, der immer wieder zu diesen Veranstaltungen bereit ist.

25. März 2012 Die erste Mannschaft gewinnt in der Verbandsklasse 5,5:2,5 gegen Wiedenbrück
Im Orts-Derby in der Verbandsklasse ging es für unsere Erste darum, im Rennen um die Aufstiegsplätze zu bleiben. Das konnte nur mit einem Sieg gegen Wiedenbrück gelingen. Die Ausgangssituation versprach ein knappes Duell. Während Wiedenbrück an den ersten drei Bretter nominell stärker aufgestellt war, an den Bretter 4 und 5 die Situation eher ausgeglichen war, war unsere Erste an den unteren drei Brettern von den DWZ-Zahlen her stärker einzuschätzen. Ein klassisches 4:4 oder ein knapper Sieg für die eine oder andere Mannschaft schien sich anzubahnen. Das es am Ende deutlich 5,5:2,5 für uns ausging, ist dann schon überraschend. An den ersten vier Bretttern kam es ausnahmslos zu Unentschieden durch Marcus Otto, Friedhelm Pohlmann, Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff. Die Bretter 5 bis 7 gingen zu unseren Gunsten aus. Adrian Jakubowski, David Wellnitz und Heiko Rieke gewannen. Am letzten Brett spielte Waldemar Wellnitz ebenfalls noch Remis. Somit steht einem spannenende Endspiel am letzten Spieltag nichts mehr im Weg, wenn Rheda im direkten Duell auf Lippstadt trifft. Aber egal, wie es ausgeht: am 06. Mai gibt es doppelten Grund zum Feiern. Zum einen die gute Saison der ersten Mannschaft, sowie die Verabschiedung von Rigobert Ophoff aus dem Vorstand.

(64112) **Rhedaer SV**		**5.5 : 2.5**	(64118) **SC Wiedenbrück**	
1 (1) Otto,Marcus	(1858-42)	**Remis**	(1) Huster,Markus	(2099-81)
2 (2) Pohlmann,Friedhelm	(1781-39)	**Remis**	(3) Fechner,Werner	(1947-48)
3 (3) Erfeldt,Frank	(1774-70)	**Remis**	(5) Räcke,Norbert	(1817-45)
4 (4) Ophoff,Rigobert	(1785-140)	**Remis**	(7) Höll,Reinhold	(1782-16)
5 (5) Jakubowski,Adrian David	(1677-47)	**1-0**	(8) Höner,Hendrik	(1646-30)
6 (6) Wellnitz,David Bastian	(1697-43)	**1-0**	(10) Simon,Wolfgang	(1525-53)
7 (7) Rieke,Heiko	(1646-29)	**1-0**	(12) Loeser,Ludwig	(1465-55)
8 (8) Wellnitz,Waldemar	(1630-24)	**Remis**	(14) Wortmann,Willi	(1292-28)

29. März 2012 Frank Erfeldt gewinnt das Monatsblitzturnier für April
Das Turnier wurde um einen Donnerstag vorgezogen, da am 05. April die Stadt-Blitzmeisterschaft in Wiedenbrück stattfinden wird.
Zu einem spannenden Finish kam es dabei. Bei nur 6 Teilnehmern wurde doppelrundig gespielt. Nach der Hinrunde sah es nach einem glatten Durchmarsch für Frank Erfeldt aus. Doch in der 2. Partie der Rückrunde gewann Reinhard Kuhr gegen Frank die Dame für Turm und Springer. Doppelangriffe der Dame ließen zunächst den Turm und dann auch noch den Springer das Brett verschwinden, sodass Frank aufgeben musste. Aber auch der direkte Verfolger Rigobert Ophoff strauchelte. Bei beiderseitiger Zeitnot (12 und 9 Sekunden Restzugzeit) stimmte Andreas Bünte einem Remis zu. Der anschließende Remisschluss der Führenden untereinander, hielt Frank Erfeldt mit einem halben Zähler Vorsprung. Doch in der letzten Runde musste er noch gegen Natalia Rosas Ibarra antreten. Sie erkämpfte sich einen Zweibauern-Vorsprung Die Mattdrohung Franks auf g2 parierte sie, patzte aber bei dem Versuch, den gefährlichen Bauern h3 zu eliminieren, die Dame ein, sodass es am Ende doch für einen knappen Vorsprung des Favoriten reichte.

1. Frank Erfeldt 8,5 aus 10 Partien
2. Rigobert Ophoff 8 Punkte
3. Natalia Rosas Ibarra 6 Punkte
4. Andreas Bünte 4,5 Punkte
5. Reinhard Kuhr 3 Punkte
6. Markus Schweins 0 Punkte

29. März 2012 Bericht in der Glocke zur Stadtmeisterschaft

Schach

Martens neuer Stadtmeister

Rheda-Wiedenbrück (gl). Bis zum letzten Zug spannend verlief die Stadtmeisterschaft im Schach, die der Schachclub Wiedenbrück in der Gaststätte Bunzel organisiert hatte. Den Titel eroberte Johann Martens, obwohl er bereits in der ersten Runde eine Niederlage gegen die mexikanische Austauschschülerin Natalia Rosas Ibarra einstecken musste. Die Jugendliche gewann ihre nächsten Partien, ehe sie in der vierten Runde gegen Ludwig Loeser verlor. Loeser führte vor der letzten Runde die Tabelle an, gefolgt von Rosas und Martens, die je zwei Minuspunkte auf ihrem Konto hatten.

In den „Endspielen" einigten sich Natalia Rosas Ibarra und ihr Gegner Thomas Bergmann auf ein Remis. Gegen Martens sah Loeser fast schon wie der sichere Sieger aus, bis er einen Mattangriff von Martens übersah, der sich so das Spiel und den Titel des Stadtmeisters sicherte. Der Senioren-Pokal ging an Ludwig Loeser. Einen Ehrenpokal erhielt die Mexikanerin Ibarra für den Gewinn der Vizemeisterschaft.

30. März bis 01. April 2012 Wertheraner Schloss-Open (Bericht Hartmut Dürkop)

7 Spieler des Rhedaer Schachvereins beteiligten sich am Wertheraner Schloss-Open.

Waldemar Wellnitz verlor schon in der Erstrunde als Favorit gegen den zweitschlechtesten Teilnehmer Josef Hecke (Lemgo/DWZ 1516. Erst in der 3. Runde gelang ihm sein einziger Sieg gegen Marius Neumann (Werther/1613). Noch ein Remis in der letzten Runde gegen Steffen Schnier (Bad Essen/1529) blieben seine einzige Ausbeute. Mit Platz 32 von 34 Teilnehmern muss er einen DWZ-Verlust von 42 Punkten hinnehmen und nur noch eine 15 vorne haben.

David Wellnitz wollte es besser als sein Vater machen. Nach dem Auftaktsieg gegen Felix Kallweit (Brackwede/1605) wurde er vom späteren Turniersieger Jakob Bielick (Potsdam/1608) gebremst. Dass sein Sieg gegen Andreas Püschel (Bad Essen/1659) sein letzter sein sollte, hatte er am Samstagabend nicht gedacht. Beide Sonntagspartien gingen an seine Gegner. Er muss sogar einen DWZ-Verlust von 53 Punkten verkraften und findet sich unter der 1650 wieder.

Adrian Jakubowski startete noch besser ins Turnier. Florian Fortenbacher (Gütersloh/1589) musste nach 19 Zügen aufgeben. Gegen Bernd Bielstein (Winsen/1580) konnte Adrian nach seinem Remis von vor 2 Jahren diesmal einen vollen Punkt einstreichen. Dass das bereits sein letzter bleiben sollte, hätte er selbst am wenigsten geahnt. Es folgte eine Revanche vom Mai 2008. Jakob Bielick wurde damals letzter in der 1670er-Gruppe des Sekt-oder-Selters-Turniers, das Adrian damals gewinnen konnte. Dieses Jahr schaffte Bielick ein Doppelsieg gegen Rheda am selben Tag (Vormittag David, Nachmittag Adrian). Entscheidend für Adrian war der Ausgang der Partie am Sonntagmorgen. Gegen Dominik Sadroschinski (Enger-Spenge/1569) hatte Adrian unter Bauernopfer seinen Freibauern zur Dame gebracht, wofür der Gegner seinen Läufer geben musste. So war ein König, Läufer und 2 Bauern gegen König und 4 Bauern-Endspiel entstanden. Durch Felder absperren des Läufers musste der Gegner 2 für einen Bauern geben. Es blieben e und h-Bauer für Schwarz auf der 4. Reihe und Adrians g2-Bauer. Ein Tempozug des angegriffenen Läufers hätte den gegnerischen König zur Verteidigung des e-Bauerns nach f4 gezwungen. Dann hätte Lh3 den Wegzug des Königs erzwungen und der e-Bauer wäre gefallen. Doch Adrian zog gleich Lh3. Weil er kein Remis wollte, überriss er noch und musste sogar aufgeben. Davon so geschockt verlor er auch noch gegen Pascal Kandler (Gütersloh/1553). Auch Adrian muss einen 40 DWZ-Punktverlust hinnehmen, sodass die erste Mannschaft zur letzten Runde um 135 Punkte geschwächt dasteht.

Genauso wie bei Adrian lief es für **Ellen Bünte** in der D-Gruppe. Mit 2 Siegen in den ersten beiden Runden (u.a. Noah Wulfhorst (Gütersloh/1430)) startete sie genauso furios. Zwei 10jährige Kinder bremsten sie dann aus und die letzte Runde gegen Malte Prochnow (Werther/1419) ging mit einem Mehrbauern sogar auch noch verloren. Da der DWZ-Schnitt aber 150 Punkte höher lag, wird ihre DWZ wieder auf 1300 klettern.

Das beste Ergebnis lieferte **Andreas Bünte** ab. Nach dem 3. Sieg in Folge gegen Sebastian Lückner (Gütersloh/1503) wurde er von einem 10jährigen Dänen gestoppt. Ein Remis gegen Andy Nücklaus (Lemgo/1336) in der letzten Runde bringt ihm Platz 12 unter 76 Teilnehmern und eine Steigerung von 16 DWZ-Punkten ein.

Im Kinderturnier startete auch **Judith Bünte** grandios. Mit 3 aus 4 war sie nur von dem DWZ-losen Daniel Eimertenbrink (Bad Essen) gebremst worden, der mit 5 Siegen und 2 Remis das Kinderturnier beherrschte. Ein Remis gegen Kai Schaller (Welper/1094) hielt sie nur in 2. Reihe um den Mädchenpokal. Schließlich die Endrundenniederlage gegen ihre Hauptkonkurrentin Katharina Brühl (Paderborn/1192) brachte ihr nur Platz 3 in der Mädchenwertung. Trotzdem kann sie ihre DWZ doch um 20 Punkte steigern.

Kirsten Bünte hatte ein wenig Pech mit der Auslosung. Immer nach 1100er-Gegnern, gegen die sie noch keine Chance hatte, kam ein DWZ-loser Gegner, gegen den sie immer gewann. Auch der Letztrundengegner Florian Beizai (Sieker/1000) war ihr zu stark. sodass ihre 3 Punkte nur gegen DWZ-lose erreicht wurden.